

Warum geplant werden muss

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **1 (1944)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Warum geplant werden muss

Ein wichtiges Gebiet der Regionalplanung ist der Landschaftsschutz, d. h. die Schaffung von zusammenhängenden Zonen, die mit Baubeschränkungen belegt sind, damit neben der Siedelung die offene Landschaft erhalten bleibt. Diese Landschaftspartien müssen nicht nur unter Schutz gestellt, sie sollen auch unterhalten und durch Wanderwege erschlossen werden. Als Beispiel wird ein Ausschnitt aus der Zürichseelandschaft herausgegriffen.



Abb. 1. Der landschaftliche Charakter der Zürichsehänge wird bestimmt durch die bewaldeten Tobel, die die bebauten Hangflächen in bestimmten Abständen unterbrechen und so das Grün der bewaldeten Höhen an den See hinunter ziehen. Diese Tobel bilden ein wichtiges Erholungsgebiet für die Bevölkerung, wenn sie auch für die anstossenden Landbesitzer und die Strassenbauer nur ein unliebsames Hindernis bedeuten. Daher kommt die sich widersprechende Behandlung gegenüber diesen Landschaftspartien, wie dies nachfolgendes Beispiel zeigt. Die Notwendigkeit eines einheitlichen Vorgehens auf Grund einer durchgehenden Planung steht hier ausser Zweifel.



Abb. 2. Das Heselbacher-Tobel bei Küssnacht in seinem unteren Teil sorgfältig gepflegt, durch einen schön angelegten Spazierweg erschlossen.

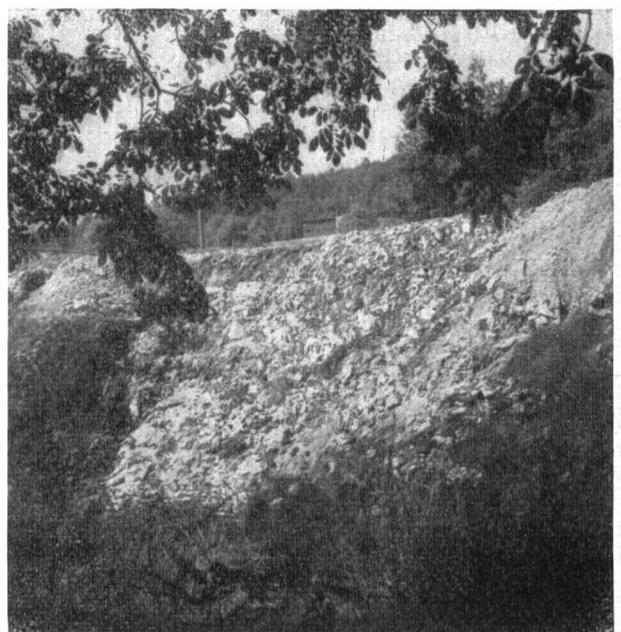


Abb. 3. Im oberen Teil desselben Tobels, wo zur Gewinnung von Land und zur Herstellung einer Durchfahrt das Tobel mit Schutt und Gerümpel ausgefüllt wird.